

ZAHLEN UND FAKTEN

Gründungsgeschichte

- historisch **einzigartige Gründungsgeschichte**
- Nach langen gesellschaftlichen Debatten und internationalen Verhandlungen **Gesetzentwurf zur Gründung der Stiftung** „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
- **Unterzeichnung Regierungsabkommen D – USA** am 17.07.2000: schaffte Rechtssicherheit vor Sammelklagen
- **Gesetz** zur Gründung der Stiftung am 2.8.2000 **verabschiedet**, am 12.8.2000 **in Kraft getreten**.
- Erste Sitzung des Kuratoriums am 31.8.2000
- Besonderheit von **zwei Stiftungen in einer**: Verbrauchsstiftung (Auszahlungen) und Fonds (dauerhaft tätige Förderstiftung)

Auszahlungen an NS-Zwangsarbeiter*innen

- Ursprüngliches **Stiftungsvermögen: 10,1 Mrd. DM** (5,2 Mrd. Euro)
- davon **etwa die Hälfte 5,1 Mrd. DM** (ca. 2,6 Mrd. Euro) **von den beteiligten Unternehmen** zur Verfügung gestellt, weitere **5 Mrd. DM** (ca. 2,6 Mrd. Euro) **vom deutschen Staat**.
- insgesamt **rund 6.500 deutschen Unternehmen** beteiligt: einige als Nachfolger von NS-Betrieben, die Zwangsarbeiter*innen beschäftigt hatten, viele andere waren zur Zeit des NS-Regimes noch nicht gegründet. → [Zur Online Liste der beteiligten Unternehmen](#)
- ein Großteil dieser Summe, **knapp 8,7 Mrd. DM** (ca. 4,4 Mrd. Euro), erhielten **überlebenden Zwangsarbeiter*innen in Form von individuellen Einmalzahlungen**
- Auszahlungen durch **Partnerorganisationen** in den einzelnen Ländern durchgeführt. **Insgesamt erhielten rund 1,7 Mio. Menschen eine Gesamtsumme von 4,4 Mrd. Euro**
- entscheidend für die meisten Opfer war vor allem die **moralische Geste**, also die **Anerkennung des erlittenen Leides**

Dauerhafte Projektförderung

- **1/3** der Fördermittel: **humanitäre Projekte für NS-Opfer** in Mittel- und Osteuropa sowie Israel
- **restliche 2/3** für die Bereiche **Auseinandersetzung mit der Geschichte und Handeln für Menschenrechte**
- Insgesamt wurden **seit Bestehen der Stiftung EVZ 5.310 Projekte mit 144,5 Mio. Euro** umgesetzt.

Aufteilung Auszahlungen an Zwangsarbeiter*innen (bis 2007)

Partnerorganisation	Anzahl Leistungsempfänger	Auszahlungssumme (Euro)
Weißrussland & Estland	129.000	345 Mio.
International Organization for Migration (IOM)	90.000	386 Mio.
Jewish Claims Conference (JCC)	159.000	1.149 Mio.
Polen	484.000	979 Mio
Russland:	256.000	426 Mio.
hiervon		
– Russland	228.000	380 Mio.
– Lettland	13.000	23 Mio.
– Litauen	12.000	18 Mio.
– GUS-Staaten	3.000	5 Mio.
Tschechien	76.000	210 Mio.
Ukraine	471.000	867 Mio.
Gesamt	1.665.000	4,4 Mrd.

Projektförderung (seit 2001)

Ursprüngliches Stiftungsvermögen	10,1 Mrd. DM (5,2 Mrd. Euro)
Gesamtkapital der Stiftung 2019	564,5 Mio. Euro
Daraus zur Verfügung stehende Erträge 2019	18,29 Mio. Euro
Geförderte Projekte insgesamt seit Bestehen der Stiftung (inklusive Projekte aus Drittmitteln)	5.310 Projekte mit 144,5 Mio. Euro
Projektförderung 2019 insgesamt	309 Projekte mit 10,5 Mio. Euro

Projektförderung nach Handlungsfeldern

2001-2019	2019
Auseinandersetzung mit der Geschichte: 2.588 Projekte mit 46,77 Mio. Euro	Auseinandersetzung mit der Geschichte: 114 Projekte mit 3,07 Mio. Euro
Handeln für Menschenrechte: 1.509 Projekte mit 43,42 Mio. Euro	Handeln für Menschenrechte: 106 Projekte mit 3,4 Mio. Euro
Engagement für NS-Opfer: 1.213 Projekte mit 54,32 Mio. Euro	Engagement für NS-Opfer: 89 Projekte mit 3,96 Mio. Euro

Förderaktivitäten

Jährliches Fördervolumen (in Mio. Euro)
inklusive Drittmitteln per 31. Dezember 2019

